

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **48 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wissenschaft und Physiotherapie – sehen wir vor lauter Wald den Baum nicht mehr?

Christine Ingold, selbständige Physiotherapeutin, Feldenkrais-Lehrerin, Basel

Ich habe keine akademische Ausbildung geniessen können, habe meine Erfahrungen in 35 Jahren Praxis gesammelt und ein Verständnis für die Zusammenhänge von Bewegung und Schmerz durch die Feldenkrais-Methode gewonnen. Wenn ich die Berichte in der physioactive lese oder Studien in der physioscience überfliege, kann ich ab und zu aufatmen und denken: Ah! So schief liege ich mit meinen Erkenntnissen aus der Praxis (z.B. zum Thema Bücken) nicht.

Manchmal aber spüre ich auch eine Ungeduld oder fast eine Trauer: So viele Studien, so viel Arbeit wird geleistet und heraus kommt nichts Neues – das stimmt natürlich so nicht ganz. Ich kenne ja nur das, was in den erwähnten Zeitschriften publiziert wird. Zudem: Als Wahrheit und für die Kassen als kostenpflichtig gilt nur das, was wissenschaftlich fundiert ist. Doch in der Zwischenzeit kommen täglich Menschen mit der wichtigen Frage zu mir: Was soll ich tun, damit es mir nicht mehr so weh tut?

Mir kommt es so vor, als ob die neu aufgekommene Wissenschaft der Physiotherapie vor lauter Wald und Stress,

den Weg hindurch zu finden, den Baum nicht mehr sieht, um das bekannte Sprichwort mal umzudrehen. Der Baum ist der einzigartige Mensch, der auf meiner Behandlungsliege sitzt. Er ist, wie der Baum, den Gesetzen der Natur ausgesetzt: Er hat sich den Einflüssen der Schwerkraft widersetzt und ist in die Höhe gewachsen, er hat Unwettern und manchen Erschütterungen getrotzt und hat dadurch seine heutige Gestalt gefunden – und er hat linksseitige Nackenschmerzen.

Wir können 100 Patienten haben und wir werden 100 verschiedene Ursachen und Zusammenhänge finden für seine Schmerzen. Was nutzt eine von Wissenschaftlern ausgetüfelte Nackenentspannungsübung, wenn die Ursache ein chronischer Übertonus des rechten Quadratus lumborum ist, oder eine Beinlängendifferenz, oder Angst – oder bloss eine falsche Platzierung des Fernsehschirms?

Jeder Mensch, der bei mir zur Tür rein kommt, ist einzigartig und lässt sich nicht in eine Untergruppe einordnen. Aber jeder ist auch gleich, er hat dieselbe Anatomie und dieselben Bedingungen in Bezug auf die Schwerkraft. Ich meine, es wäre viel Erfolg versprechender, klüger und spannender, Zeit und wissenschaftliche Energie darauf zu verwenden, unseren Körper, seine Anatomie, seine Funktionsweise und deren Steuerung so zu studieren, dass wir die Zu-

sammenhänge verstehen. Wir sollten unser Denken und unser Auge schulen, damit wir erkennen, wie der Mensch, der vor uns steht, sich bewegt, und wie sein Bewegungsverhalten ursächlich für seine Beschwerden ist. Dann können wir für diesen Menschen ganz speziell zugeschnitten *die* Übung finden. ■

«Tarifverhandlungen gescheitert – jetzt reicht es»

Susanne Bogenmann, Joop Raijmakers, Hans-Jörg Schenk und Anique Sidorowicz

Diesem Aufruf einiger engagierter PhysiotherapeutInnen folgten 30 BerufskollegenInnen und trafen sich für eine Diskussionsrunde in Horgen. Die Frustration über die Tarifiediskussion und den derzeitigen vertragslosen Zustand macht vielen Physiotherapeuten zu schaffen. Der Vorwurf der Unwirtschaftlichkeit und der Ineffizienz trifft uns Therapeuten persönlich hart. Denn wir wissen, was wir tagtäglich leisten. Uns fehlen die Wertschätzung unserer Arbeit und eine angemessene Bezahlung. Kein Tarifausgleich seit Jahren bedeutet massive Einkommenseinbussen für jeden. Jeder Physiotherapeut steckt zusätzlich noch viel Geld in seine berufliche Entwicklung. Unzählige Weiterbildungen und

**PHYSIO
CONGRESS**
Genève
Genf
10.-11.05.2012

Nationaler Kongress der Physiotherapie – nicht verpassen!
Aktuelle Informationen auf

www.physioswiss.ch/physiocongress2012

Masterdiplome nützen zwar dem Patienten, sind ökonomisch für die meisten Physiotherapeuten aber sinnlos. Würden wir einer jungen Person heute noch raten, Physiotherapeut zu werden? Wohl eher nicht. Wenn wir das Berufsbild Physiotherapie nicht zu Grabe tragen wollen, dann müssen wir Physiotherapeuten jetzt handeln. Aufklärung der Öffentlichkeit, Medienpräsenz und mehr Mitgestaltung der Gesundheitspolitik. Die abwartende Haltung «unseres» Verbandes hat bisher keine Resultate gebracht, sondern unseren Interessen geschadet. Wir fordern den Verband auf, endlich deutlich sichtbare und hörbare Massnahmen zu ergreifen. Wir fordern den Verband auf, endlich einen Konfrontationskurs zu fahren, damit wir unsere berechtigten Interessen durchsetzen können. |

Hilfreiche Informationen durch den Berufsverband

Carmela Flury, angestellte Physiotherapeutin, Luzerner Kantonsspital Wolhusen

Guten Tag! Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit einmal herzlich bedanken für Ihr Engagement zum Wohle der Physiotherapie. Ich schätze Ihre Arbeit und den unermüdlichen Einsatz des Physioverbandes sehr und hoffe, dass wir alle eines Tages belohnt werden mit einem neuen, fairen Tarifvertrag. Die Informationen, welche Sie uns regelmässig zukommen lassen, sind wertvoll und hilfreich, wie beispielsweise der Musterbrief für die Kommunikation mit den Kassen. Viele Physios realisieren erst jetzt,

worum es eigentlich geht. Hoffentlich können sich diese Mitglieder einmal an einem Tag bei physioswiss revanchieren, wenn z.B. eine öffentliche Physio-Demonstration stattfindet! Bitte nicht nachlassen, weiter so! |



HILOTHERM®

KÜHLEN ABER RICHTIG – SETZEN SIE DER EISZEIT EIN ENDE!

Vergessen Sie die Kühlung mit Eisbeuteln, Coolpacks und ähnlichen Kältemitteln!

Vorteile der HILOTHERAPIE®

- optimiert den Stoffwechsel im Behandlungsbereich
- verhindert die Entstehung von Schwellungen
- baut vorhandene Schwellungen schnell ab
- minimiert den Schmerzmittelbedarf
- postoperativ und posttraumatisch einsetzbar
- einstellbar auf konstant einwirkende Temperaturen im Bereich von +10 °C bis +38 °C
- anatomische Manschetten für jeden Körperbereich

Info-Talon

- Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu.
 Ich wünsche eine Vorführung.
 Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

Name

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

www.parsenn-produkte.ch
Klus, CH - 7240 Küblis

parsenn-produkte ag
kosmetik • pharma • med. geräte

Tel. 081 300 33 33
Fax 081 300 33 39

WAS HABEN SPIRALDYNAMIK UND ZIERVOGELKRANKHEITEN GEMEINSAM?

DIE KOMPETENTE FACHBUCHHANDLUNG IN BERN UND ZÜRICH.

Barral, J.-P. / A. Croibier:

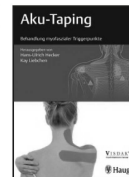
Manipulation viszeraler Gefäße
Osteopathie in Theorie und Praxis
2011. 316 S., 191 Abb., kart.,
ca. CHF 76.80 (Elsevier)
978-3-437-58204-2

Sämtliche Techniken mit anschaulichen Fotos. Behandlungsschritte sind übersichtlich gegliedert mit klaren therapeutischen Anweisungen. Das Buch bietet Ihnen: eine reiche Auswahl bewährter viszeraler Techniken – nach Organen geordnet. Diagnostische und therapeutische Grundlagen. Einen ausführlichen Informationsteil mit Glossar, Literaturempfehlungen und Adressen.



Oertel, W. H. /
G. Deuschl/ W. Poewe
(Hrsg.):
**Parkinsonsyndrome
und andere Bewegungs-
störungen**
2011. 648 S., Abb., Tab.,
geb., ca. CHF 179.90
(Thieme)
978-3-13-148781-0

Das Buch gibt einen umfassenden Überblick über die Grundlagen, mit detaillierter Beschreibung einzelner Krankheitsbilder. Diagnostik und Therapie werden ausführlich dargestellt nach neuesten Erkenntnissen. Einzigartig für den deutschsprachigen Raum.



Hecker, H.U. /
K. Liebchen:
Aku-Taping
Behandlung myofaszialer
Triggerpunkte
2011. 256 S., 255 Abb.,
kart., ca. CHF 65.60
(Haug)
978-3-8304-7324-4

Dieses Werk stellt Ihnen die Praxis des Aku-Tapings gut nachvollziehbar und ausführlich illustriert dar. Basis sind die Grundsätze der Chinesischen Medizin: Beim Taping werden die Akupunkturpunkte zusätzlich zu den gestörten Muskel- und Gelenkfunktionen berücksichtigt. Auch die Triggerpunkte der schmerzhaften Muskulatur sind bebildert und beschrieben.

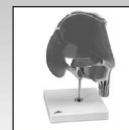


Everett, T. / C. Kell (eds.):
Human Movement
An Introductory Text with
PAGEBURST ACCESS –
Physiotherapy Essentials
6th ed. 2011. 280 p., ill.,
board, about CHF 62.70
(Churchill Livingstone)
978-0-7020-4477-9



Marquardt, M.:
Laufanalyse
Medizinische Betreuung
von Läufern
2012. 180 S., 140 Abb.,
kart., ca. CHF 64.90
(Thieme)
978-3-13-153641-9

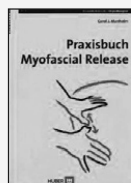
Der Autor ist Laufexperte, seine Analysen und Schuhtests werden seit Jahren als die besten im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.



A881 Hüftgelenk,
7-teilig,
18x32x18cm,
ca. CHF 331.–
(3B Scientific GmbH
Dresden)

Preisänderungen vorbehalten

5 % Rabatt für Leserinnen und Leser von Physioactive



10% Rabatt
Manheim, C. J.:
**Praxisbuch Myofascial
Release**
2011. 312 S., 440 Abb.,
geb., ca. CHF 119.–
(Huber)
978-3-456-84873-0



5% Rabatt
Schomacher, J.:
Manuelle Therapie
Bewegen und Spüren
lernen
5., überarb. Aufl. 2011.
315 S., 485 Abb., kart.,
ca. CHF 53.20 (Thieme)
978-3-13-110685-8



5% Rabatt
Albrecht, K.:
**Intelligentes
Bauchmuskultraining**
Funktionell – effizient –
erfolgreich
2011. 145 S., 205 Abb.,
kart., ca. CHF 39.90
(Haug)
978-3-8304-7316-9

Bestellen Sie ganz einfach über unseren Webshop www.huberlang.com
und vermerken Sie im Feld «Kommentar» den Aktionscode **physioactive0112**.

Das Angebot ist beschränkt auf die oben genannten Titel und gültig bis 23. Februar 2012. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.

HUBER & LANG



www.huberlang.com